

Zollikon, 22. November 2004

KR-Nr. 419/2004

A N F R A G E von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon)

betreffend Wohneigentumsbesteuerung

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen zur Wohneigentumsbesteuerung im Kanton Zürich:

1. Wie viele Prozente der Steuerpflichtigen mit Wohneigentum haben in den letzten drei Jahren einen negativen Steuerwert ausgewiesen (Abzüge für Unterhalt und Schuldzinsen höher als Eigenmietwert)?
2. Ist durch die Veränderung am Kapitalmarkt (sehr tiefe Hypothekarzinsen) der Anteil an negativen Steuerwerten in den letzten Jahren entsprechend verschwunden beziehungsweise drastisch gesunken? Wenn nein, weshalb nicht?
3. Steigt der Anteil der negativen Steuerwerte mit der Höhe des Einkommens? Wie hoch ist der Anteil beispielsweise bei Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von rund 50'000 Franken? Wie hoch bei den steuerbaren Einkommen über 150'000 Franken?
4. Wie hoch ist der durchschnittlich geltend gemachte Unterhaltsabzug? Welche Tendenz ist in den letzten drei Jahren festzustellen?
5. Wie wird die Kontrolle der geltend gemachten Unterhaltsabzüge durch die Steuerbehörden gewährleistet? Wie könnte diese Kontrolle verbessert werden?
6. In wie vielen Fällen mussten in den letzten drei Jahren die geltend gemachten Unterhaltsabzüge durch die Steuerbehörden beanstandet werden?

419/2004

Elisabeth Derisiotis-Scherrer